W-04-489 Zum Besseren. Neues Wachstum für unser Land.

Antragsteller*in: BAG Globale Entwicklung
Beschlussdatum: 11.11.2026

Änderungsantrag zu W-04

Von Zeile 488 bis 489 einfügen:
wozu auch eine Reserve für kritische Rohstoffe gehören kann, um widerstandsfähiger gegen Erpressungsversuche und Lieferengpässe zu werden.

Globale Gerechtigkeit:

Unsere Rohstoff- und Handelspolitik muss auch globale Gerechtigkeit und nachhaltige Entwicklung fördern. Wir wollen faire Partnerschaften, die lokale Wertschöpfung, Technologietransfer und menschenwürdige Arbeit in den Partnerländern stärken. Die ökologische Transformation darf nicht dazu führen, dass Umweltbelastungen und soziale Kosten in andere Weltregionen verlagert werden, während die wirtschaftlichen Gewinne überwiegend bei wenigen im globalen Norden anfallen. Menschenrechte, Umweltstandards und die Rechte indigener Gemeinschaften müssen entlang der gesamten Lieferketten gewährleistet werden.

Begründung

Die ökologische und wirtschaftliche Transformation kann nur gelingen, wenn sie auch global gerecht gestaltet wird. Die Sicherung kritischer Rohstoffe, die Diversifizierung von Lieferketten und der Aufbau internationaler Handelspartnerschaften dürfen sich deshalb nicht allein an den wirtschaftlichen Interessen und der Versorgungssicherheit Europas orientieren. Sie müssen zugleich die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung unserer Partnerländer stärken.
Gerade bei der Gewinnung strategisch wichtiger Rohstoffe besteht die Gefahr, dass Umweltbelastungen, soziale Kosten und die Einschränkung lokaler und indigener Gemeinschaften in die Förderländer verlagert werden, während ein großer Teil der wirtschaftlichen Wertschöpfung andernorts stattfindet. Eine zukunftsfähige Wirtschaftspolitik muss daher faire Handelsbeziehungen, lokale Wertschöpfung, Technologietransfer sowie die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards entlang der gesamten Lieferketten fördern.
Damit verbinden wir wirtschaftliche Resilienz mit globaler Verantwortung. Internationale Partnerschaften werden so nicht nur zu einem Instrument europäischer Versorgungssicherheit, sondern auch zu einem Beitrag zu globaler Gerechtigkeit und eigenständigen Entwicklungsperspektiven im Globalen Süden.